



### Liebes Tagebuch . . .

Es gibt sie ja immer wieder diese Situationen, in denen man am liebsten im Boden versinken möchte. So ist eins dem Bekannten eines Bekannten und noch eines Bekannten (zinker) folgendes Telefonat herausgerutscht: „Meier-Schulze? (Name von der Redaktion erfunden)“, „Ja, hier ist Schmitz. Ist Ihr Vater da?“, „Ja, ich gehe sie mal kurz holen“. Häufig sind ja auch Kinder dabei, wenn es ein wenig peinlich wird. So hatte eine Lehrerin ihre kleine Tochter mit zur Schule genommen – in den Unterricht mit einer fünften Klasse. Die Tochter saß ruhig in der Ecke, die Klasse arbeitete. Plötzlich ging jedoch das Gelächter los. Einer der Schüler erläuterte der Lehrerin, dass ihre Tochter gepupst habe. Halb so wild, aber natürlich einen Lacher wert. Die junge Besucherin fühlte sich ob des Lachens geschmeichelt und wollte das Geschehene nun auch noch kommentieren: „Carola (Name geändert) Pupa gemacht.“ Das wussten ja alle. Sie fuhr aber noch fort: „Mama auch immer Pupa macht. Große Pupa.“ Die nächsten Lacher waren ihr sicher...

Tobias Röber

### KURZ NOTIERT

#### Nächstes Treffen der Wegepaten

**ESCHWEILER** Das nächste Wegepatentreffen des Eifelvereins Eschweiler findet am Samstag, 23. Februar, statt. Die Leitung übernehmen Gerd Döring und Rudolf Starosta. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei Familie Starosta, Wegemanagement der Ortsgruppe. Anmeldung bitte bis Freitag, 15. Februar, per E-Mail an dr.starosta@eifelverein-eschweiler.de oder unter Tel. 02401/34101. Gäste sind herzlich willkommen.

### ES FREUT UNS,...

... dass es in Eschweiler wieder eine stimmungsvolle Prinzenproklamation gab. Es gibt mittlerweile viele Städte, in denen es keinen Prinzen mehr gibt. In Eschweiler undenkbar!

### ES ÄRGERT UNS,...

... dass einige Leute jetzt schon Salz streuen, obwohl es verboten ist. „Streusalz darf man erst bei Glätte einsetzen“, meint ein Leser. Und ein Besen täte ja auch seine Dienste.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (02403 / 555 49 30), faxen Sie (02403 / 555 49 49) oder schreiben Sie uns - Kontaktadressen siehe unten.

### KONTAKT

#### Eschweiler Nachrichten

##### Lokalredaktion

02403 55549-30

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de

Englertstraße 18, 52449 Eschweiler

##### Kundenservice

0241 5101-701

Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr

kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de

Vor Ort:

##### Mayersche Buchhandlung

(mit Ticketverkauf),  
Marienstraße 2, 52249 Eschweiler

Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

##### Anzeigenberatung für Geschäftskunden

02403 55549-21

mediaberatung-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de

Englertstraße 18, 52249 Eschweiler

##### Aachener Nachrichten

www.aachener-nachrichten.de/kontakt

## Einige Einsätze für die Wehr am Wochenende

Unfall am Ortsausgang Nothberg, Feuer in Hüheln, umgekippter Baum am Bahnhof und Einsatz am Rathaus

**ESCHWEILER** Die Eschweiler Feuerwehr hatte am Wochenende wieder einmal viel zu tun.

Einen großen Einsatz gab es am Sonntagmittag am Rathaus. Dort hatte sich ein Mitarbeiter in einem Büro im fünften Stock nach reichlich Alkoholkonsum bei einem Familienangehörigen gemeldet und Suizidgedanken geäußert. Das rief Notarzt, Feuerwehr und Polizei auf den Plan. Der Mann wurde ins Kran-

kenhaus gebracht, verletzt hatte er sich nicht.

#### Bahnstrecke gesperrt

Bereits am Samstag war die Wehr im Verlauf des Tages mit einem größeren Aufgebot am Hauptbahnhof in Eschweiler im Einsatz. Dort war ein Baum umgekippt und in die Oberleitung gefallen. Die komplette Bahnstrecke zwischen Köln und

Aachen musste daraufhin bis 17 Uhr gesperrt werden. Zunächst mussten die Feuerwehrleute und die Mitarbeiter der Deutschen Bahn schauen, ob die Oberleitung beschädigt ist, dann wurde sie geerdet, bevor der Baum, der in einer sehr steilen Böschung hing, beseitigt werden konnte. Im Einsatz waren die Hauptwache sowie die Löschzüge Bohl und Stadtmitte. Ein Schienenersatzverkehr war für die Dauer der Sperrung

im Einsatz.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden die Retter zu einem Verkehrsunfall gerufen. Um 1.57 Uhr war ein Autofahrer von der Hühelner Straße in Nothberg abgekommen und mit seinem Fahrzeug gegen einen Baum geprallt. Der Fahrer wurde leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Einsatz dauert bis 3.35 Uhr.

Zuvor war in Hüheln, Wilhelms-

höhe, ein Feuer ausgebrochen. Um 21.06 Uhr wurde die Feuerwehr verständigt. Der Grund: eine Verpuffung bei einem Heimsauerstoffgerät. Ein Mann hatte dort geraucht, während er sich Sauerstoff zuführen ließ. Als die Wehr eintraf, waren die Flammen bereits gelöscht. Der Mann erlitt Verbrennungen und wurde ins Klinikum gebracht. Im Einsatz waren die Hauptwache und der Löschzug Weisweiler. (tob)

## Prinz Paulo I. und Zerm Pedro legen los!

Die Prinzenproklamation gleicht dem Motto des neuen Prinzenpaars: „Blau und kunterbunt“. Tolles Programm.

VON ANDREAS RÖCHTER

**ESCHWEILER-DÜRWISS** Sechs Stunden voller Gefühl und Emotionen! Im Rahmen einer denkwürdigen Proklamation inthronisierte Komiteepäsident Norbert Weiland „Funke Schwaades“ zu Prinz Paulo I. und knüpfte damit ein unzertrennliches Band zwischen südländisch-portugiesischer Lebensfreude und rheinisch-indestädtischem Frohsinn.

Gemeinsam mit seinem Zeremonienmeister und Bruder Pedro wird die frischgebackene Tollität sich nun auf eine fünfzehnwöchige Traumreise begeben. Einen Vorgeschmack auf das, was kommen wird, bekamen Paulo Alexandre dos Santos Mendes sowie Pedro Nuno dos Santos Mendes bereits während ihres jubelumbesteten Einmarschs.

Wenige Minuten zuvor, die Uhr zeigte am Samstagabend exakt 19.26 Uhr an, hatte Pedro Mendes erstmals mit seinem Zeremonienmeisterstab drei Mal getuppt, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu erlangen. „Es ist ein geradezu atemberaubendes Gefühl, hier oben zu stehen. Ich empfinde Dankbarkeit gegenüber meiner Frau Melanie und meinen drei Kindern. Ich bin stolz auf die Stadt Eschweiler und meine Blaue Funken. Und ich bin glücklich, dass Paulo die richtige Wahl getroffen hat. Wenn er denn eine hatte“, so der ansehende Zerm, bevor er sein Bruderherz mit den Worten „Der Gockel braucht seine Federn“ zur Tat, beziehungsweise zum Einmarsch schreiten ließ. Gefühlt einige Stunde später auf der Bühne angekommen, wurde das Duo schnurstracks von Norbert Weiland, der zuvor neben weiteren zahlreichen Ehrengästen mit Joao Mira Gomes keinen Geringeren als den portugiesischen Botschafter in Deutschland hatte begrüßen dürfen, in Empfang genommen.

#### Die entscheidenden Worte

Der Komiteepäsident skizzierte kurzerhand die Lebensläufe der beiden Hauptprotagonisten des Abends, um schließlich die entscheidenden Worte zu sprechen: „Kraft meines Amtes und mit der eindeutigen Zustimmung des Prinzenwahlausschusses vom 2. Oktober des vergangenen Jahres proklamiere ich dich zu Prinz Paulo I.“, läutete Norbert Weiland die Regentschaft des leidenschaftlichen Blauen Funkens, Benfica-Anhängers und Bit-Boys-Keglers ein. Ausgestattet mit den Insignien Mütze, Pritsche, Stern, Urkunde und Stammbuch



„Ganz schön was los da unten“, dachten sich die Pagen nach dem fulminanten Triumphmarsch mit Prinz Paulo I. und der Ankunft auf der Bühne der Festhalle.



„Saúde! Saúde! Saúde! Die fünf bis sechs singenden Wirte feierten ein umjubeltes, aber einmaliges Revival.



Nicht nur für Prinz Paulo I. und Rudi Bertam war die Übergabe des Stadtschlüssels ein emotionaler Moment.



Fulminanter Auftakt: Mit dem Einmarsch des Elferrates und der Standartengruppen startete eine Prinzenproklamation der Superlative.

nahm seine Tollität unmittelbar darauf erstmals als Herrscher über das Narrenvolk die Huldigung desselben entgegen. Der folgende traditionelle Programmpunkt sollte dann wohl für alle direkt Beteiligten sowie Zuseher und Zuhörer außergerwöhnlich emotionale und berührende Momente bereithalten: Rudi Bertam übergab den Stadtschlüssel an Prinz Paulo I. Zuvor hatte sich der von schwerer Krankheit genesene Bürgermeister für die Ovationen des Publikums sichtlich bewegt bedankt. „Dies hat mir gut getan!“ In Richtung der Tollität und des Zeremonienmeisters betonte Rudi Bertam, dass er die beiden schon lange und im besten Sinne als „echte Eischwiele Jonge“ kenne. „Bleibt bitte auch in den kommenden Wochen so, wie ihr hier und jetzt seid. Alles

andere wäre unecht“, so der Wunsch des Bürgermeisters. Komiteepäsident Norbert Weiland hatte zuvor betont, dass die Ämter des Prinzen und des Zeremonienmeisters nicht nur grenzenlose Freude bedeuteten, sondern auch beinhalten, Verantwortung zu übernehmen. „Behandelt wirklich alle Menschen gleich und steht dafür ein, dass der Eischwiele Fastelovend keine hemmungslose Orgie, sondern ein jahrhundertaltes Brauchtum darstellt, das gepflegt werden muss!“

Dass Paulo und Pedro mit den besten Voraussetzungen in den nun anstehenden Feiermarathon gehen, bewies das Brüderpaar im weiteren Verlauf des Abends immer wieder eindrucksvoll. Gemeinsam mit den Nothberger Fanfarentrompetern stimmte das Duo den ersten „Laridah“ der Regentschaft an, umringt von den Mitgeglern der legendären Bit-Boys legten die Beiden eine tänzerisch heiße Sohle auf Parkett, die so manchen Zuschauer wahrlich „vom Stuhl haute“, bevor Prinz und Zerm zu später Stunde und begleitet von den Inde-Singers ihr Sessionslied „Et Levve is wie Fastelovend, blau und kunterbunt“ den schon bald begeistert mitsingenden Untertanen präsentierten.

Was die Stunde in den kommenden Wochen geschlagen hat, machte Prinz Paulo I. während seiner „Regierungserklärung“ unumwunden



Der Traum ist in Erfüllung gegangen: Prinz Paulo I. ist inthronisiert und geht mit seinem Zeremonienmeisterbruder Pedro auf eine fünfzehnwöchige Tour der Freude und Herzlichkeit, die die jecken Indestädter nicht mehr vergessen sollen.

deutlich: Unter anderem forderte er jede indestädtische Karnevalsgesellschaft auf, im Rathausquartier einen Steinhaufen ihrer Wahl farblich zu gestalten.

#### Kunterbuntes Treiben

Abwechslungsreiches und kunterbuntes Treiben bot das weitere Programm: Die Jugendtrompete der KG Eefelkank Hastenrath unter der Leitung von Simon Grün stellten ihr Können bereits vor dem offiziellen Startzeichen unter Beweis. Hofnarrin Dorothee Schmitz legte den Daumen in die eine oder andere Eschweiler Wunde, die da Kneipensterben oder Parken in der zweiten Reihe heißen. Mit einem Lächeln („Tränen hätte er nicht gewollt“) und der Feststellung „Wir vermissen Dich!“ gedachte Dorothee Schmitz schließlich Äu Lersch, zu dessen Ehren sich das Publikum von den Plätzen erhob. Voller Esprit, Eleganz und Akrobatik präsentierten sich die Tanzgruppen der KG Eefelkank, bei der die beiden Zeremonienmeister-Töchter Alina und Jana aktiv sind, der KG Blaue-Funken-Artillerie Eschweiler sowie die Mariechen- und Tanzpaargruppe des Komitees. Jonas Wintz schlüpfte als „Penner von nebenan“ in die Haut zahlreicher weiterer indestädtischer Redner-Asse und brillierte mit Schauspielkunst. Ein einmaliges

„Revival“ zelebrierten „Die 5 singenden Wirte“ mit Delio Duarte, Michael Esser, Jannis Argiriou, Theo Rinckens sowie Marc und Frank Lersch, die stimmungsvoll und mit ansteckender Sangeslust ihre Titel „International“ und „Prost – Hurra“ präsentierten. Die „Jonge vam Dörep“ kleideten das Leben von Prinz und Zerm in sechs Worte: Hotel, Wandern, Blaue Funken, Fußball, Kegeln und Roboter. Ex-Prinz Karl-Heinz Schröteler und Ex-Zeremonienmeister Gregor Wings überbrachten Glückwünsche im Namen des karnevalistischen Hochadels. Natürlich ließen es sich auch die Blauen Funken nicht nehmen, ihrem Gespann die Aufwartung zu machen.

Das neue Tanzpaar Carina Hauck und Marcel Jastrinski wirbelte über die Bühne, bevor Sänger Uwe Müller gefühlvoll deutlich machte „M'r sin Prinz“. Schließlich fasste Präsident Marc Engelhardt die beiden Personen ins Auge, ohne die es das portugiesisch-indestädtische (oder umgekehrt) Prinzenpaar nicht gäbe: Die Eltern von Prinz Paulo I. und Zeremonienmeister Pedro. „Was für ein Glück für uns alle, dass diese beiden vor vielen Jahren den Weg nach Eschweiler angetreten haben. Als Ergebnis einer absolut gelungenen Integration steht lebenslange Freundschaft!“ Große Worte am Ende eines großen Abends. Auf fünfzehnhalb große Wochen.